

A6 Umwelt, Natur und Biodiversität

Antragsteller*in: Matthias Jurczak (KV Ludwigshafen-Stadt)

Text

1 Ludwigshafen hat den Kampf gegen die Klimakatastrophe bisher weitgehend
2 verschlafen. Die Ludwigshafener Innenstadt gehört zu den am stärksten
3 versiegelten, und folgerichtig auch heißesten und trockensten Stadtquartieren
4 Deutschlands. Es gibt keine Zeit zu verlieren: Das gesetzliche Ziel
5 Klimaneutralität im Jahr 2045 ist das Minimalziel. Wir fordern eine kommunale
6 Klimaschutzstrategie für Ludwigshafen, die das Ziel Klimaneutralität konsequent
7 in den Blick nimmt. Klimawandel, Schadstoffe im Wasser und Flächenverbrauch
8 mindern die Lebensgrundlagen kommender Generationen. Für uns GRÜNE steht der
9 Schutz der Ressourcen im Mittelpunkt unserer Politik. Bei Umweltvorhaben gilt
10 für uns: Transparente und frühzeitige Beteiligungsverfahren sind wichtig, um
11 alle Interessen zu berücksichtigen. Wir setzen uns für die Renaturierung von
12 Bächen, die ökologische Aufwertung von Böden und den Erhalt unserer
13 Biodiversität ein. Rehbachmündung, Maudacher Bruch, Rosslache und Altrheingraben
14 sind Teile eines Biotopverbunds, den wir schützen und bewahren wollen. Die
15 Naturflächen rund um die Stadt haben eine wichtige Ausgleichsfunktion und müssen
16 weitgehend frei von Bebauung bleiben. Neue große Gewerbeflächen lehnen wir ab.
17 In der Regional- und Flächennutzungsplanung setzen wir uns für einen
18 nachhaltigen Umgang mit Flächen ein. Unser Ziel ist ein Stopp der Netto-
19 Versiegelung. Wir Grünen setzen sich dafür ein, alle öffentlichen Flächen in
20 Ludwigshafen klimaangepasst und insektenfreundlich zu bepflanzen. Dies trägt
21 nicht nur zur Anpassung an den Klimawandel bei, sondern fördert auch die
22 Biodiversität in der Stadt. Wir brauchen mehr, nicht weniger Stadtgrün: Mehr
23 Stadtbäume auch an Straßen und Plätzen, an denen bisher keine Bäume stehen.
24 Grüne Inseln und Mikroparks in den hochverdichteten Stadt- und Stadtteilzentren.
25 Dachbegrünung und Fassadenbegrünung müssen, wo immer es umsetzbar ist, zum
26 Standard werden. Unverzichtbar bleibt auch das ehrenamtliche Engagement im
27 Umwelt- und Naturschutz. Dieses Engagement gilt es materiell und ideell zu
28 unterstützen.

29 Grüne Ziele sind:

- 30 • Klimaneutralität spätestens 2045
- 31 • Klimaschutz-, Flächen- und Biodiversitätsstrategie
- 32 • Kommunales Klimaschutzkonzept aktualisieren und konsequent umsetzen
- 33 • Klimaangepasste Bepflanzung aller öffentlichen Flächen und Gebäuden
- 34 • Zero-Waste-Strategie
- 35 • Stopp bzw. Reduktion der Bodenversiegelung
- 36 • Stärkung von Umwelterziehung und Umweltbildung
- 37 • Renaturierung von Gewässern und Mooren